



WERTPAPIER-VERWALTUNGS-
GESELLSCHAFT MBH

Marktkommentar Juni 2019

Die europäischen Rentenmärkte stehen immer noch unter dem Eindruck der Äußerungen von Mario Draghi. Die Renditen deutscher Staatsanleihen sind in weiter in den negativen Bereich gerutscht. Der EZB-Präsident hatte weitere zinsenkende Maßnahmen angekündigt. Dies ist eine sehr weit in die Zukunft weisende Strategie, denn noch läuft die Konjunktur gut, wengleich mit abnehmender Dynamik. Den Aktienmärkten bekommt dies alles bislang gut. Sie setzen auf die heilende Wirkung der Geldpolitik sowohl in Europa als auch in den USA.

Daneben hören die Aktienmarktteilnehmer natürlich auch auf jede Äußerung aus der Politik zum Handelsstreit zwischen den USA und China. Die Erwartungen an den G20-Gipfel mit den amerikanisch-chinesischen Gesprächen zum Handelskonflikt standen zuletzt im Mittelpunkt des Aktienmarktgeschehens. Dass neben der Wiederaufnahme von Handelsgesprächen auch der Lieferstopp für Komponenten an Huawei aufgehoben wurde, ist aus Marktsicht eine positive Überraschung. Im Lauf des vergangenen Monats haben die Optimisten hierbei die Oberhand gewonnen. Die tatsächlichen Ergebnisse des Gipfels wurden positiv aufgenommen, wobei abzuwarten bleibt, ob die neuen Niveaus – Jahreshöchststand im DAX – gehalten werden können. Denn der zugrunde liegende Handelsstreit ist weiterhin nicht gelöst. Eine unterstützende Geldpolitik bleibt vonnöten, um die gegenwärtigen Niveaus an den Aktienmärkten zu halten oder gar auszubauen. Ob die geldpolitische Lockerung aber in dem vom Markt eingepreisten Umfang kommt, ist sehr fraglich.

Auch nach dem G20-Treffen dürfte sich die grundsätzliche Stimmung bei Anleihen kaum ändern. Die Marktteilnehmer werden wohl weiterhin an der Überzeugung festhalten, dass die US-Notenbank Fed wie auch die Europäische Zentralbank in absehbarer Zukunft geldpolitische Lockerungsschritte einleiten werden. Rückschläge am Rentenmarkt sollten damit weiterhin recht schnell als Kaufgelegenheiten wahrgenommen werden. Dies gilt nicht nur für Staatsanleihen aus der Kernunion, wo die 10-jährige Bundrendite kaum über -0,25 % ansteigen sollte, sondern noch stärker für den Bereich Credit.